



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION ULM · STAATSANWALTSCHAFT ULM

PRESSEMITTEILUNG

9. November 2010

Gemeinsame Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Ulm und der Polizeidirektion Ulm



Schnürpflingen / Ulmer Polizei ermittelt mutmaßliche Einbrecher

Zu einem Einbruch in Schnürpflingen hat die Kriminalpolizei Ulm zwei Tatverdächtige ermittelt und Teile der Beute aufgespürt. Ein Zeugenhinweis erwies sich für die Ermittlungen als besonders wertvoll.

Gegen einen wohnsitzlosen 17-Jährigen, der aus dem Alb-Donau-Kreis stammt erging auf Antrag der Staatsanwaltschaft Ulm Haftbefehl. Der Jugendliche befindet sich nun in einer Vollzugsanstalt. Sein 21-jähriger Komplize aus dem Landkreis Göppingen sieht dem Strafverfahren auf freiem Fuß entgegen. Teile der Beute aus dem Einbruch stellte die Polizei bei Gebrauchtwarenhändlern im Landkreis Göppingen und im Regierungsbezirk Schwaben sicher.

Das Duo, so der Stand der Ermittlungen, drang am Morgen des 29. Oktobers über den Keller in das Haus eines Bekannten ein. Die Einbrecher erbeuteten Flachbildschirme, Spielkonsolen sowie Schmuck und Münzen im Gesamtwert von wenigen Tausend Euro. Sie flüchteten in einem geborgten Auto. Dank der Beobachtungen eines Zeugen fiel der Verdacht bald auf den 17-Jährigen, gegen den die Polizei schon mehrfach ermitteln musste. Um ihn zu finden, waren umfangreiche Ermittlungen der Kriminalpolizei Ulm erforderlich. Am vergangenen Mittwoch nahmen ihn Fahnder schließlich im Landkreis Göppingen fest. Sein Mittäter stellte sich am nächsten Tag der Ulmer Kripo.

Den Einbruch in Schnürpflingen gestand das Duo ebenso, wie in den Tagen

davor und danach dreimal im Raum Göppingen und Stuttgart getankt zu haben, ohne zu bezahlen. Beide werden sich deshalb wegen besonders schweren Diebstahls und Betrugs verantworten müssen.

Reiner Durst

Unser Tipp: Bilder, Infografiken, Logos, Radiospots, Fülleranzeigen, Pressemitteilungen, ein Handbuch mit Tipps für Journalisten - alles rund ums Thema Prävention finden Sie kostenlos auf www.polizei-beratung.de/presse und www.gib-acht-im-verkehr.de/presse.